

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

### ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

---

Wie war es?

---

**Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden** Ja

**Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?** Ja

**Austauschplatz (diese Angaben werden im Falle einer Veröffentlichung des Berichts ausgeblendet)**

**Akademisches Jahr** 2022/2023

**Semester** Herbst/Fall 2022/23

**Dauer in Semestern** 1

**Studiengang an der EUF** BA Bildungswissenschaften

**Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)** Deutsch

**Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)** Sonderpädagogik

**Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)**

**Gastland** Österreich

**Gasthochschule** Pädagogische Hochschule Tirol

### IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

---

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?  
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Ich habe versucht ohne große Vorstellungen und Erwartungen in das Auslandssemester zu starten und mich überraschen zu lassen. Es gibt aber natürlich einige wichtige Dinge die man im Voraus klären muss. Ich habe einige Male mit dem International Office der EUF und auch der PHT telefoniert und alle möglichen Fragen gestellt. Beide Parteien waren sehr zuvorkommend und hilfebereit und haben sich all meine Fragen geduldig angehört. Ich würde jedem empfehlen diese Möglichkeit zu nutzen und in den persönlichen Kontakt zu treten. Neben der Suche einer Wohnung und der gewissenhaften Durchführung des Bewerbungsverfahrens kann ich empfehlen sich zu überlegen, was man sich von einem Auslandssemester erwartet und ganz genau zu überlegen, warum man es machen möchte und mit welchem Ziel. Ich persönlich wollte eine tolle Zeit haben, Menschen kennenlernen, Skifahren gehen und neue Orte sehen. Dementsprechend habe ich mich in Bezug auf die Uni nicht so gestresst und nur 21 Leistungspunkte anstatt 30 gemacht. Das war wirklich eine gute Entscheidung, denn ich habe gesehen, dass viele meiner Freunde nicht so viel erleben konnten, da sie in der Uni sein mussten. Apropos.. es ist wichtig zu sagen, dass an der PHT Anwesenheitspflicht herrscht und man dadurch weniger flexibel ist. Ein letzter wichtiger Punkt ist, zu gucken, ob man eine Unfallversicherung fürs Ausland hat. Besonders wenn man wandern und Skifahren geht ist dies wichtig. Die normale Krankenversicherung gilt zwar europaweit, aber beinhaltet keine Unfallversicherung.

**Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?**

Ich habe in einer WG mit zwei anderen deutschen Studierenden gelebt, die aber fest in Innsbruck leben. Die WG befindet sich in einem großen neuen Wohnkomplex im Stadtteil Höttinger Au. Bei der Suche nach einer Unterkunft würde ich besonders die Stadtteile Höttinger Au, Pradl, Reichenau, Saggen, Innenstadt, Mariahilf und Wilten empfehlen. Da Innsbruck aber eine kleine und übersichtliche Stadt ist mit sehr guten Öffis ist es recht egal wo man wohnt. An die WG bin ich über die Facebook Gruppe Wohnungsbörse Innsbruck gekommen. Ich würde empfehlen schon einige Monate vor Beginn des Auslandssemesters nach einer Unterkunft zu suchen. Ob WG oder Studentenwohnheim hängt von den persönlichen Vorlieben ab. Wer es eher etwas ruhiger und familiärer möchte, sollte in eine WG ziehen. In den Studentenwohnheimen ist alles anonym, aber es ist auch mehr los und man lernt viele Leute kennen.

**Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?**

Es gibt eine Organisation Namens ESN (Erasmus Student Network) welches viele Angebote für Internationals anbietet. ESN Innsbruck hat eine eigene Instagram Seite, wo alle Veranstaltungen angekündigt werden. Sehr beliebt ist es am Montag Abend ins Wohnzimmer (eine Bar) zu gehen, da dort ESN Abend ist. ESN hat auch für jedes Semester eine Whatsapp Gruppe in der man sich vernetzen kann. Für die Bergverrückten gibt es auch Hiking und Skiing Whatsapp Gruppen. Für Links zu den Gruppen könnt ESN Innsbruck auf Instagram eine Nachricht schicken. Neben ESN lernt man natürlich auch an der PHT seine Kommilitonen kennen und da besonders die Erasmus Leute sehr offen sind und auch Menschen kennenlernen möchten findet man schnell Freunde.

**Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner\*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?**

Ich habe mich sehr willkommen gefühlt und die Verantwortlichen für Erasmus waren sehr nett und hilfsbereit. Das Unigebäude ist neu und modern gestaltet, meiner Meinung nach etwas farblos und langweilig. Die PHT liegt im Süden der Stadt und ist gut zu erreichen. Unzufrieden war ich mit der Kommunikation zu der Kurswahl. Bevor wir nach Innsbruck kamen wurde von Seiten der PHT gesagt, dass wir nur die extra für Erasmus vorgesehenen Kurse besuchen dürfen, was die Anerkennung schwieriger gemacht hat. Im Laufe unseres Aufenthalts haben wir dann erfahren, dass die Erasmus Studierenden, die Deutsch sprechen auch an allen anderen Kursen hätten teilnehmen können. Wir hätten sehr gerne Kurse aus dem normalen Curriculum gewählt, aber dann war das Learning Agreement nicht mehr veränderbar. Ich würde mir wünschen, dass es in Zukunft ein Informationsgespräch gibt, welches vor Antritt des Austauschs von der Gastuni organisiert wird und in dem man diese entsprechenden Informationen bekommt und Fragen stellen kann.

**Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?**

Da in Österreich auch deutsch gesprochen wird, musste ich die Sprache nicht lernen. Jedoch habe ich neue Dialekte der deutschen Sprache kennengelernt und mich über mir unbekannte Worte und Redewendungen amüsieren können.

**Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?**

Ich habe neben der österreichischen Kultur noch viele weitere kennenlernen dürfen. Innsbruck ist eine sehr beliebte Stadt für internationale Studierende und dementsprechend kommt man mit vielen Kulturen in Kontakt. Ich habe viel Zeit mit Engländerinnen und Iren verbracht und dadurch mein Englisch stark verbessern können, was mir für mein weiteres Leben viel erleichtert. Durch den Kontakt mit so vielen unterschiedlichen Nationalitäten habe ich viele Vorurteile und Glaubenssätze ablegen und hinterfragen können. Ein Auslandssemester ist in jedem Fall sehr bereichernd und lässt einen eine andere Sicht auf die Welt und sein eigenes Leben bekommen.

**Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?**

Ich kannte Österreich vorher nur aus der Sicht des jährlichen Skiurlaubs und habe dadurch zum größten Teil nur die Skiorte gesehen. Es war sehr schön einen Einblick in die österreichische Kultur zu bekommen und die Unterschiede aber auch Parallelen zu Deutschland zu sehen. Mir wurde bewusst, dass ich mir vorstellen kann längerfristig in Innsbruck zu leben, aber niemals in einem kleinen Dorf in einem Tal weiter abgelegen. Durch die hohen Berge habe ich mich dort eingeeignet gefühlt und war immer froh wieder oben auf dem Berg oder in Innsbruck zu sein. Innsbruck und Österreich werden für immer einen besonderen Platz in meinem Herzen haben, da ich so viele tolle Erinnerungen mit dem Ort verbinden kann und definitiv wieder zu Besuch kommen werde.

**Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)**

Wir hatten jede Woche einen anderen vorgegebenen Stundenplan, was damit zutun hatte, dass manche Kurse nur ein halbes Semester gingen oder nur jede zweite Woche angeboten wurden. Da ich ein Routinemensch bin, habe ich mich demzufolge wieder sehr auf die Uni in Flensburg gefreut. Es war auf der anderen Seite aber auch abwechslungsreich und nicht allzu störend. Im Vergleich zu Flensburg hatten wir an der PHT weniger zutun, was aber auch damit zusammenhing, dass wir extra Kurse für Erasmusstudierende besucht haben und diese mit weniger Aufwand verbunden waren und auch keine Klausurenphase beinhaltet haben. Dafür hatten wir während des Semesters Abgaben und Präsentationen. Neben der Uni bin ich ab November viel Ski gefahren und habe viel Zeit in den Bergen verbracht. Zudem habe ich viel mit Freunden unternommen und an den ESN Veranstaltungen teilgenommen.

**Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?**

Ich habe weiterhin den festen Betrag von meinen Eltern bekommen, da ich kein BaFöG bekomme. Zusätzlich hatte ich dann das Geld von Erasmus und habe für Skiausrüstung und Ausflüge ein bisschen was meiner Ersparnisse genutzt. Mein Zimmer in Innsbruck hat 560 Euro gekostet und war damit schon teuer. Man bekommt auf jeden Fall auch günstiger ein Zimmer und die Studentenwohnheime sind um einiges erschwinglicher. Mein Zimmer in Flensburg habe ich untervermietet und hatte dementsprechend dort keine Einbußen. Ich hatte das Glück, das mir meine Eltern das Freizeitticket bezahlt haben und ich dementsprechend 580 Euro mehr für Freizeitaktivitäten oder Essengehen zur Verfügung hatte. Die Lebensmittel sind in Innsbruck ein wenig teurer als in Deutschland und ich kann aus diesem Grund empfehlen zum Großteil bei Hofer, dem Äquivalent zu Aldi, einkaufen zu gehen. Für den Transport habe ich mir das Semesterticket Tirol gekauft, mit dem man alle Öffis und auch die Züge und Busse in ganz Tirol nutzen kann. Wer auf der Suche nach Skiausrüstung ist, sollte auf der Skibörse gucken, welche zwei Mal im Jahr im Olympiapark stattfindet. Letztes Jahr hat sie Mitte/Ende Oktober stattgefunden. Ein anderer guter Weg ist Willhaben, welches so ähnlich funktioniert wie Ebay.

**Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?**

Ich habe durch das Auslandssemester viele tolle Erfahrungen machen dürfen. Ich habe viele neuen Menschen kennengelernt und durch den Austausch auch viel über deren Herkunftsländer, Traditionen und Denkweisen gelernt. Ich habe die Möglichkeit bekommen ein anderes Bildungssystem kennenzulernen und sowohl im Bereich der Uni, als auch in der Schule (durch die Möglichkeit der wöchentlichen Hospitation in einer Grundschule in Innsbruck) neue Impulse zu bekommen. Ich habe zudem viel Zeit in den Bergen verbracht und konnte meinem Hobby des Ski- und Snowboardfahrens nachgehen. Im Großen und Ganzen habe ich keine negativen Erfahrungen gemacht, die an dieser Stelle erwähnenswert wären. Als Anmerkung: Ich habe den gesamten Erfahrungsbericht schon geschrieben und gespeichert und wollte nur noch die Fotos einfügen. Auf ein Mal war all mein zuvor Geschriebenes gelöscht und ich musste es erneut schreiben. Dementsprechend ist es nun etwas kürzer und ich habe auch keine Fotos mehr angehängt!

**Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?**

Ich würde ein Auslandssemester auf jeden Fall empfehlen. Man lernt sehr viel über sich selbst, lernt Menschen mit ganz anderen Hintergründen und Geschichten kennen und wird selbstständiger. Die PHT hat uns Auslandsstudierende sehr nett empfangen und ich habe mich nie fremd oder unwohl gefühlt. Jede/r die/der die Möglichkeit hat ein Auslandssemester zu machen, sollte diese Chance nutzen!!! Erfahrungen sind das Wertvollste was man erlangen kann.

## IHRE FOTOS

---

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

**Foto (1)**

**Foto (2)**

**Foto (3)**

**Foto (4)**

**Foto (5)**

**Foto (6)**

**Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**